

Brief der neuen Vorsitzenden

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Soziologie,

ich möchte mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, dass Sie mir mit der Wahl zur Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Soziologie entgegengebracht haben. Ich habe das Amt mit Freuden angenommen und beginne nun zusammen mit einem hoch qualifiziert besetzten Vorstand, die Aufgaben in Angriff zu nehmen. Die Vorbereitung des 36. DGS-Kongress für Soziologie, welcher von den Kolleginnen und Kollegen der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund durchgeführt wird, laufen auf Hochtouren. Er wird vom 1. bis 5. Oktober 2012 stattfinden und steht unter dem Motto »Vielfalt und Zusammenhalt«. Zuvor freuen wir uns auf den dritten gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie zum Thema »Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit« vom 29. September bis 1. Oktober 2011 an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Vom 6. bis 10. Oktober 2011 organisieren Studierende der Technischen Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin den dritten Studentischen Soziologiekongress mit dem Titel »Komplexe neue Welt«. Wie bereits 2007 in Halle und 2009 in München unterstützt und fördert die Deutsche Gesellschaft für Soziologie auch in diesem Jahr die fachliche Auseinandersetzung der Studierenden der Soziologie und der angrenzenden Disziplinen.

Ich freue mich, dass Georg Vobruba weiterhin im Auftrag des Vorstandes und des Konzils die Herausgeberschaft für die Zeitschrift Soziologie übernimmt. Georg Vobruba gelingt es zusammen mit Sylke Nissen und Karin Lange stets ein aktuelles, informatives und Diskussionen anregendes Heft zu gestalten. Ich bin froh, dass der DGS diese Kompetenzen auch weiter erhalten bleiben. Die Sektionen hat in der letzten Periode Peter A. Berger begleitet. Er bleibt weiter der Ansprechpartner und sichert damit die Kontinuität im Gedankenaustausch. Das Ressort Lehre, Studium und Beruf übernimmt ein weiteres Mal Uwe Schimank. Er widmet sich jenem Thema, das derzeit am stärksten im Umbruch ist und deshalb kritisch begleitet werden muss. Öffentlichkeitsarbeit bleibt in der Hand von Ronald Hitzler. Die DGS ist heute mehr in der Öffentlichkeit sichtbar als je zuvor. In der letzten Phase der Vorstandsarbeit haben Ronald Hitzler und Dana Giesecke als Geschäftsführerin gemeinsam den Online-Shop eröffnet.

Schauen Sie doch mal rein! Ich habe letztes Jahr mit großem Erfolg DGS-T-Shirts an mein Team verschenkt. T-Shirts mit Aufschriften wie »Etablierte Außenseiterin« machen neugierig auf die Inhalte der Fachgesellschaft. Zwei neue Mitglieder haben Sie in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns Sighard Neckel im Leitungsgremium begrüßen zu dürfen und danken ihm herzlich für die Bereitschaft, die Schatzmeisterei von Beate Kraus zu übernehmen. Stephan Lessenich widmet sich im Vorstand einem immer wichtiger werdenden Feld: den internationalen Beziehungen. Wir bekommen zunehmend Anfragen von anderen Fachgesellschaften mit Kooperationsinteressen und Austauschwünschen. Die Internationalisierung des Faches nimmt immer deutlichere Züge an. Um die Bedeutung dieses Bereiches auch nach außen zu demonstrieren, wird Stephan Lessenich zugleich mein Stellvertreter.

Auffällig ist, dass dieses Mal keine weiteren Frauen in den Vorstand gewählt wurden. Über die Gründe kann man an dieser Stelle nur spekulieren: Wählen Frauen nicht mehr politisch motiviert Kolleginnen? Wählen Männer immer noch weniger Frauen? Ist die Ökonomie der Aufmerksamkeit so organisiert, dass die männlichen Kollegen bekannter sind? Ist es ein Alterseffekt, dass die Mehrzahl der Professorinnen einer jüngeren Generation angehört und schlicht aufgrund der geringeren Anzahl an Jahren weniger bekannt ist? Oder genügt es, eine Vorsitzende zu wählen, um das Gefühl zu entwickeln, die Frauensache sei geklärt? Wir haben im Vorstand lange darüber diskutiert und werden die Entwicklung der Geschlechtergerechtigkeit in den Gremien in den nächsten Jahren weiter verfolgen. Was wir tun können, damit alle Kandidaten gleichermaßen bekannt sind, wenn eine Wahl ansteht, werden wir übernehmen: z.B. gute Steckbriefe entwickeln und Sichtbarkeit auch jüngerer Kolleginnen in allen DGS-Initiativen über die gesamte Vorstandsperiode verbessern. Ich würde mich freuen, wenn Sie den Vorstand dabei unterstützen würden: Bekanntheit kann man leicht fördern.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass Dana Giesecke als Geschäftsführerin die Gesellschaft zum 1. Juli 2011 verlässt. Sie hat sich entschieden, eine neue Aufgabe in Berlin anzunehmen, die ihr neue berufliche Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Aufstiegsmöglichkeiten kann es in einem Ein-Frauen-Betrieb namens Geschäftsstelle der DGS leider nicht geben. Ich möchte mich im Namen des Vorstands ganz herzlich bei Dana Giesecke für die geleistete Arbeit bedanken. Sie hat mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrer Ausdauer sehr zur Professionalisierung der DGS beigetragen.

Wir wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft und sind nun sehr gespannt, wie die oder der neue Geschäftsführer/-in die DGS in Zukunft prägen wird.

Eines wird sich nicht verändern: Die DGS bleibt am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI). Wir danken Claus Leggewie, dass er durch die Integration der DGS in das KWI die Arbeit der Fachgesellschaft tatkräftig unterstützt.

Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie ist eine wissenschaftliche Gesellschaft, die den Zweck hat, soziologische Wissenschaft und Forschung zu fördern, soziologische Probleme zu erörtern, den Gedankenaustausch der Mitglieder zu fördern, an der Verbreitung und Vertiefung soziologischer Denkweisen mitzuwirken, sich an der Klärung von Fach- und Studienfragen der Soziologie zu beteiligen und die Beziehung zur Soziologie des Auslands zu pflegen. Von Hans-Georg Soeffner und Beate Krais, die nun den Vorstand verlassen haben, habe ich sehr viel über die Führung und Gestaltung einer Fachgesellschaft gelernt. Jede der genannten Aufgaben liegt mir gleichermaßen am Herzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie – als Mitglieder der DGS – mich und uns unterstützen würden, indem Sie Kritik und Anregungen regelmäßig mitteilen und weiterhin über Projekte zur Verwirklichung der Ziele mit nachdenken. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ich fände es großartig, wenn die DGS immer neue Formen der Reflektion und Diskussion, der Intervention und Förderung entwickeln würde, um Soziologie einmal mehr in ihrer Analysekraft zu zeigen.

Herzliche Grüße,
Martina Löw

Vorstand der DGS 2011/2012

Vorsitzende, Beauftragte für Forschung

Prof. Dr. Martina Löw

Technische Universität Darmstadt

Institut für Soziologie

Residenzschloss

64283 Darmstadt

Tel.: +49 (0)6151 16 4475

Fax: +49 (0)6151 16 6035

loew@ifs.tu-darmstadt.de

Stellvertretender Vorsitzender, Beauftragter für internationale Beziehungen

Prof. Dr. Stephan Lessenich

Universität Jena

Institut für Soziologie

Arbeitsbereich Gesellschaftsvergleich

Carl-Zeiß-Straße 2

07743 Jena

Tel.: +49 (0)3641 94 55 50

stephan.lessenich@uni-jena.de

Schatzmeister

Prof. Dr. Sighard Neckel

Universität Wien

Institut für Soziologie

Rooseveltplatz 2

A-1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 4277 48142

Fax.: +43 (0)1 4277 48231

sighard.neckel@univie.ac.at

Beauftragter für die Sektionen

Prof. Dr. Peter A. Berger

Universität Rostock

Institut für Soziologie und Demographie

Ulmenstraße 69

18057 Rostock

Tel.: +49 (0)381 498 4362

+49 (0)381 498 4363 (Sekt.)

Fax: +49 (0)381 498 4364

peter.berger@uni-rostock.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Ronald Hitzler

Technische Universität Dortmund

Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie

Fakultät 12

44221 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 755 2817

Fax: +49 (0)231 755 2817

ronald@hitzler-soziologie.de

Beauftragter für Lehre

Prof. Dr. Uwe Schimank

Fernuniversität in Hagen

Institut für Soziologie

58084 Hagen

Tel.: +49 (0)2331 987 2524

Fax: +49 (0)2331 987 2537

uwe.schimank@uni-bremen.de

Beauftragter für die Zeitschrift Soziologie

Prof. Dr. Georg Vobruba

Universität Leipzig

Institut für Soziologie

Beethovenstraße 15

04107 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 97 35 641

Fax: +49 (0)341 97 35 669

vobruba@sozio.uni-leipzig.de

Dreiländerkongress 2011: Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit

Plenarveranstaltungen und Panelübersicht für den 3. Gemeinsamen Kongress der DGS, der ÖGS und der SGS an der Universität Innsbruck vom 29. September bis 01. Oktober 2011

Neben Plenen zu »Grenzen und Entgrenzung der politischen Öffentlichkeit«, »Legitimation und Legitimitätsdefizite sozialer Ordnung«, »Medienlogiken und politische Kommunikation« sowie »Politik ohne Öffentlichkeit« werden folgende drei Plenarveranstaltungen angeboten:

Eröffnungsdiskussion »Politik in der Öffentlichkeit«

Author-meets-Critics-Veranstaltung mit Jeffrey C. Alexander (Yale University): *The Performance of Politics. Obama's Victory and the Democratic Struggle for Power* (Oxford University Press, 2010),

RoundTable »Vom Universalbewußtsein zum Medienlieferanten?«

Diskussion mit Konrad Mitschka (ORF, Wien), Kathrin Röggla (Prosa- und Theaterautorin, Berlin) und Rainer Stadler (NZZ, Zürich), moderiert von Anton Pelinka (Budapest/Innsbruck).

Schlussvortrag »The Public Sphere«

Craig Calhoun (New York University, Präsident des Social Science Research Council, SSRC).

Fast 300 Vorträge werden die Leitfrage der Konferenz aus verschiedenen Perspektiven zu beantworten versuchen. Dazu sind die Vorträge in den Sektionsveranstaltungen in sechzehn »grenzüberschreitenden« Streams thematisch gebündelt. Das genaue Vortragsprogramm mit allen Autoren und Autorinnen der folgenden Panels finden Sie auf der Kongresshomepage unter www.sozioologie2011.eu

01 *Kommunikatoren*

I Symbolische Kommunikation im öffentlichen Diskurs

Organisation: Matthias Revers (Albany)

II Wahlkampföffentlichkeit(en) im Umbruch? Neue Strukturen, Inszenierungen und (Ver-)Wandlungen

Organisation: Jens Tenschler (Innsbruck), Uta Rußmann (Innsbruck)

III Das ambivalente Verhältnis von Think Tanks und Öffentlichkeit

Organisation: Christian Dayé (Graz)

02 Transnationalisierung

- I-III Transnationale Öffentlichkeit im globalen Kontext: Zwischen Weltpolitik, politischer Diskurskultur und sozialer Schließung
 Organisation: Helmut Fehr (Kattowitz), Beat Fux (Salzburg), Andreas Hepp (Bremen), Wolfgang-Ludwig Schneider (Osnabrück)

03 Unterhaltung – Neue Formen und Funktionen »öffentlicher Kultur« in der Zivilgesellschaft

- I Zur Rolle und Leistung unterhaltender Kommunikationsangebote und populär-kultureller Inhalte in der öffentlichen Kommunikation
 Organisation: Udo Göttlich (München), Jörg-Uwe Nieland (Köln)
- II Unterhaltende Politikangebote in den Medien und Merkmale des neuen Strukturwandels
 Organisation: Olaf Jandura (München), Katja Friedrich (München)

04 Intellektuelle

- I Aufstieg und Fall des Intellektuellen. Zum Wandel der Sozialfigur des *public intellectual*
 Organisation: Stephan Moebius (Graz)
- II Die Funktion soziologischen Wissens in gesellschaftlichen Gestaltungsdiskursen
 Organisation: Ralf M. Damitz (Kassel), Stephan Lessenich (Jena), Oliver Neun (Kassel)
- III *Public Sociology* und Gesellschaftstheorie
 Organisation: Sina Farzin (Bremen), Uwe Schimank (Bremen), Ute Volkmann (Bremen)

05 Märkte

- I Öffentlichkeit und (Finanz-)Märkte
 Organisation: Sandro Cattacin (Genève), Andreas Langenohl (Gießen), Steffen Roth (Yerevan/Armenien), Dietmar J. Wetzel (Bern)
- II Medienmärkte und Medienkonsum in Konkurrenz
 Organisation: Heiner Meulemann (Köln)
- III Ideen als Treibmittel des Wandels von Märkten
 Organisation: Klaus Kraemer (Graz)

06 Räume

- I Stadträume als (öffentliche) Machträume. Planung, Steuerung und Entwicklung von Stadt und Raum zwischen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit
Organisation: Heike Herrmann (Fulda), Renate Ruhne (Darmstadt/Kassel)
- II Strittiger Städtebau. Politische Öffentlichkeit und Integration in der Stadt
Organisation: Andrea Glauser (Paris), Chantal Magnin (Frankfurt am Main, Luzern)
- III Postterritoriale Räume politischer Partizipation
Organisation: Katharina Manderscheid (Luzern), Maik Hömke (Zürich)

07 Habermas

- I Nach 50 Jahren: *Strukturwandel der Öffentlichkeit* revisited
Organisation: Stefan Müller-Doohm (Oldenburg), Kurt Imhof (Zürich)
- II Habermas und Foucault erneut ins Gespräch gebracht: Annäherungen an den Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit
Organisation: Marek Czystewski (Lodz)
- III Öffentlichkeit und Alltagsleben. Vom 19. zum 21. Jahrhundert
Organisation: Harry F. Dahms (Knoxville)

08 Medien

- I Öffentlichkeit als statistisches Ereignis
Organisation: Jan-Hendrik Passoth (Bielefeld), Tilmann Sutter (Bielefeld)
Josef Wehner (Bielefeld)
- II Orientierung und Fehlorientierung der Öffentlichkeit durch empirische Sozialforschung
Organisation: Johann Bacher (Linz), Henrik Kreutz (Wien), Christof Wolf (Mannheim)
- III *Is the Research-Medium the Message?* Zur Medialität der Forschungspraxis
Organisation: Michael Liegl (Mainz), Elke Wagner (Mainz)

09 Privat

- I Digitale Konstitution öffentlicher Subjekte - neue informelle Öffentlichkeiten
Organisation: Tanja Paulitz (Graz), Tanja Carstensen (Hamburg-Harburg)
- II Mediale Refigurationen von Öffentlichkeit und Privatheit im Web 2.0
Organisation: Elke Wagner (Mainz), Martin Stempfhuber (München)

- III Was ist »der gut informierte Bürger« heute? Renovierungen einer Sozialfigur
Organisation: Ronald Hitzler (Dortmund), Michaela Pfadenhauer (Karlsruhe)

10 *Vergessen*

- I Öffentlichkeit als Sphäre kollektiver Sinnproduktion
Organisation: Michael Corsten (Hildesheim), Michael Beetz (Jena),
Jan Spurk (Paris)
- II Öffentliches Gedächtnis im Spannungsfeld von Erinnern und Vergessen
Organisation: Oliver Dimbath (Augsburg), Michael Heinlein (München),
Peter Wehling (Augsburg)
- III Konkurrierende Vergangenheiten und Sinnfindung
Organisation: Dimitri Prandner (Salzburg), Kornelia Hauser (Innsbruck),
Jan Spurk (Paris)

11 *Gender*

- I Öffentlichkeitstheorien und Ungleichheiten: Eine Bestandsaufnahme
aus der Perspektive der Gender Studies
- II Doing Gender und (Un)Doing Feminism in »neuen« Öffentlichkeiten
- III Öffentlichkeitstheorien und öffentliche Diskurse in feministischer Perspektive
Organisation Panel I-III: Ricarda Drüeke (Salzburg), Hanna Hacker (Wien),
Elisabeth Klaus (Salzburg), Brigitte Liebig (Olten), Rosa Reitsamer (Wien),
Birgit Riegraf (Paderborn), Eva Sänger (Frankfurt)

12 *Deregulierung(sfolgen)*

- I Im Dienst öffentlicher Güter: Akteure, Institutionen, Praktiken
Organisation: Franz Schultheis (St. Gallen), Michael Gemperle (St. Gallen),
Berthold Vogel (Hamburg), Jörg Flecker (Wien)
- II Öffentlichkeit und Medienregulierung
Organisation: Otfried Jarren (Zürich)
- III Strukturwandel und Recht
Organisation: Josef Estermann (Berlin/Zürich)

13 Netzwerke

I Netzwerke öffentlicher Kommunikation

Organisation: Peter Ludes (Bremen), Christian Stegbauer (Frankfurt),
Rainer Winter (Klagenfurt)

II Experimentelle Netzwerke: Zivilgesellschaftliches Engagement zwischen Lobbyarbeit und Realexperimenten

Organisation: Matthias Groß (Leipzig), Birgit Peuker (Dresden)

III Lokale Öffentlichkeiten und ihre Herausforderungen durch multilokale TeilnehmerInnen / durch multilokal Wohnende

Organisation: Cédric Duchêne-Lacroix (Basel), Christine Weiske (Chemnitz),
Peter Weichhart (Wien)

14 Religion – Bildung – Open Access

a Religionen und Religionsgemeinschaften in öffentlicher Kritik

Organisation: Rafael Walthert (Zürich), Andrea Rota (Bayreuth)

b Schöne Images statt reflexiver Praxis? Zur Diagnose des Verhältnisses von Öffentlichem Diskurs und Praxis des Bildungssystems

Organisation: Roman Langer (Linz), Michael Sertl (Wien)

c Open Access in den Sozialwissenschaften – versäumte Gelegenheiten und Chancen (Sonderveranstaltung)

Organisation: Gerhard Fröhlich (Linz)

15 Populismus

I Skandalisierung und Dramatisierung politischen Protestes

Organisation: Axel Groenemeyer (Dortmund)

II Muster sozialer Ungleichheit, Migration und Ausgrenzung in der öffentlichen Diskussion (I+II)

Organisation: Peter A. Berger (Rostock), Annette Treibel (Karlsruhe)

III Medienpopulismus und politischer Populismus

Organisation: Martin Endreß (Trier), Kurt Imhof (Zürich)

16 Vorläufer (und Konkurrenten)

I Sozialwissenschaftliche Forschung über Öffentlichkeit vor dem

Strukturwandel der Öffentlichkeit

Organisation: Dirk Kaesler (Marburg)

II Ferdinand Tönnies' *Kritik der öffentlichen Meinung* – systematische

Grundlagen der Öffentlichkeitssoziologie

Organisation: Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich)

Alle organisatorischen Hinweise zur Kongressanmeldung, zu den vorreservierten Unterkünften, dem Zeitplan der Konferenz, den vielen teilnehmenden Verlagen usw. finden Sie auf der Homepage www.soziologie2011.eu bzw. dort im »Vorprogramm«. Wir laden alle, insbesondere auch studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, sich für das Abendprogramm: *Soziologie-Gipfel* auf der Nordkette (1.920m Seehöhe) oder *Soziologie im Kaisersaal* im Innsbrucker Stiftskeller anzumelden.

Ihr Organisationsteam »Dreiländerkongress 2011« der drei Fachgesellschaften

Christian Fleck, ÖGS

Kurt Imhof, SGS

Georg Vobruba, DGS

Frank Welz, ÖGS, lokale Leitung

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Neue Mitglieder

Friederike Bahl, M.A., Hamburg
Antje Bednarek, Friedensau
Dipl.-Soz.-Wiss. Nadja Bieletzki, Hannover
Dipl.-Soz. Simone Bloem, Paris
Dr. phil. Jochen Bonz, Bremen
Dipl.-Geoökol. Andreas Braun, Karlsruhe
Dr. Dagmar Danko, Freiburg
Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen, Mainz
Prof. Dr. Maureen Maisha Eggers, Stendal
Dr. rer. soc. Gregor Fitzi, Oldenburg
Martina Ganß, M.A., Chemnitz
Dipl.-Soz. Anika Göbel, Hildesheim
Prof. Dr. Markus Jüster, Kempten
Dr. Birgit Klostermeier, Wunstorf
apl. Prof. Dr. Matthias Knuth, Duisburg
Dipl.-Kfm. Jochen König, Eberbach
Dr. phil. Olaf Kranz, Chemnitz
Andrea Kretschmann, M.A., Bielefeld
Dr. phil. Lambrianos Lambrianou, Hannover
Dr. phil. Phil C. Langer, Strausberg
Dr. phil. Jens Maeße, Mainz
Tina Marten, M.A., Kelowna, BC
Nils Meise, M.A., Konstanz
Evelyn Moser, M.A., Luzern
Jasmin Passet, M.A., Wiesbaden
Dr. Daniela Maria Pollich, Bielefeld
Dipl.-Soz. Anna Laura Quermann, Darmstadt
Frank Reinecke, Duderstadt
Kim-Emma Ritter, M.A., Darmstadt
Andree Scheller, B.A., Bremerhaven
Stefanie Schmidt, M.A., Bochum
Dr. Ulrike Schumacher, Dresden
Dr. phil. Sabina Schutter, München

Annekatriin Steinhoff, M.A., Münster
Prof. George Steinmetz, Ann Arbor
René Sternberg, M.A., Berlin
Daniela Tieves, M.A., Herne
Dipl.-Soz. Bernd Vonhoff, Hamburg

Neue studentische Mitglieder

Sven Boden, Witten
Karin Bomke, B.A., Hückelhoven
Damian Cvetkovic, Berlin
Jan Tobias Fuhrmann, Kaiserslautern
Sebastian Gottschall, Erlangen
Uwe Köhler, Zeven
Jona Kräenbring, München
Valerie Rödder, B.A., Berlin
Katie Rodgers, Tübingen
Ellen Ronnsiek, Duisburg
Matthias Schlecht, B.A., Köln
Ann Kristin Schneider, B.A., Münster
Monique Schulz, Chemnitz
Pascal Tanner, B.A., Zürich
Yasemin Isabel Yilmaz, Nürnberg
Jakob Zwiers, Berlin

Austritte

Prof. Dr. Rudolph Bauer, Bremen
Carla Schraml, Marburg
PD. Dr. Thomas Loer, Dortmund
Dr. Jochen Tholen, Bremen
Dr. Sigrid A. Bathke, Münster
Prof. Dr. Jakob Rösel, Rostock
Dr. Andreas Huchler, Bad Waldsee
Dr. Jan Wulf-Schnabel, Krummwisch
Dipl.-Soz. Maike Bußmann, Berlin

Catherine Ley, Kamen
Judith Rosendahl, Dresden
Lisa Wiedemann, Jena
Michael Höfele, Halle
PD Dr. Monika Kritzmöller, St. Gallen
Prof. Dr. Klaus Eichner, Norderstedt
Mareike Fritz, Dresden
Dipl.-Soz. Susanne Beckert, Wien
Dr. Katrin Luise Läzer, Frankfurt am Main
Stephanie Schulz, Stuttgart
Franziska Pestel, Dresden
Lena Respondek, Dresden
Vera Bollmann, Vechta
Prof. Dr. Sibylle Peters, Magdeburg
Prof. Dr. Joseph Huber, Halle-Wittenberg
Dr. Barbara Heitzmann, Frankfurt am Main
Dr. Christian Hartmann, Hannover
Stephan Blachnik, Berlin
Jessica Haas, Darmstadt